



Medienmitteilung

Datum 08.12.2016

Schweizerischer Aussenhandel

Exporte: bis zu einem Drittel wird retourniert

Seit 2010 stiegen die Rücksendungen von Waren exportseitig um die Hälfte und importseitig um zwei Drittel. Relevant sind Rückwaren allerdings nur für die vier Warengruppen Bijouterie / Juwelierwaren, Bekleidung, Schuhe und Uhren. Eindrücklichstes Beispiel: ein Drittel der exportierten Bijouterie / Juwelierwaren kommt wieder zurück in die Schweiz.

Rückwarenverkehr in ausgewählten Warengruppen, Januar - Oktober 2016

Warengruppe	Exporte	davon Rückwaren (= Reexporte)		
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	Anteil in % der Exporte	Anteil in % der Importe
Bekleidung	1 242	664	53.4	13.6
Schuhe	455	170	37.3	11.8
Gesamttotal	175 401	1 823	1.0	1.3

Warengruppe	Importe	davon Rückwaren (= Reimporte)		
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	Anteil in % der Importe	Anteil in % der Exporte
Uhren	3 255	1 286	39.5	8.1
Bijouterie / Juwelierwaren	8 092	2 985	36.9	32.5
Gesamttotal	143 683	4 734	3.3	2.7

Trotz ansteigender Tendenz spielen die Rückwaren¹ insgesamt eine bescheidene Rolle: im Zeitraum Januar - Oktober 2016 betrug deren Anteil an den Gesamtexporten lediglich 1 % (1,8 Mrd. Fr.) und bei den Gesamtimporten 3 % (4,7 Mrd. Fr.). Das darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass Rücksendungen für bestimmte Warengruppen sehr wohl ins Ge-

¹ Der Rückwarenverkehr wird seit 2002 in der Aussenhandelsstatistik erfasst und je Handelsrichtung separat ausgewiesen: Bei den Reimporten handelt es sich um Waren, die zuvor aus der Schweiz exportiert und später unverändert wieder eingeführt wurden. Bei den Reexporten wurde die Ware in die Schweiz importiert und nachträglich wieder ausgeführt. Gründe für Rücksendungen können Unverkäuflichkeit, Mängel, Beschädigung, Annahmeverweigerung, usw. sein.

Medienmitteilung

wicht fallen. So machten ausfuhrseitig allein Bekleidung und Schuhe 46 % sämtlicher Rücksendungen (= Reexporte) aus. Noch deutlicher zeigt sich die Importseite: 90 % der gesamten Rückwaren (= Reimporte) entfielen einzig auf Uhren sowie Bijouterie- und Juwelierwaren.

14 % der importierten Bekleidung geht wieder zurück ins Ausland

Im Zeitraum Januar bis Oktober 2016 entfielen im Uhrenbereich (Gesamtimporte: 3,3 Mrd. Fr.) anteilmässig 40 % bzw. 1,3 Mrd. Fr. auf Rücksendungen von zuvor exportierten Uhren. Bei den Bijouterie- und Juwelierwaren (Gesamtimporte: 8,1 Mrd. Fr.) machten die Rückwaren 37 % bzw. 3,0 Mrd. Fr. aus. Der hohe Rückwarenanteil in diesen beiden Warenkategorien rührt daher, dass ein Teil der exportierten Erzeugnisse an Schmuck- und Uhrenmessen ausgestellt werden. Bleiben diese unverkauft, geht die entsprechende Ware wieder zurück in die Schweiz. Der Blickwinkel lässt sich auch wechseln: Werden die Rückwaren direkt mit den Exporten in dieser Warengruppe verglichen, ergibt sich für die Uhren (Gesamtexporte: 15,0 Mrd. Fr.) wertmässig ein Anteil von 8 % der ausgeführten Uhren, die wieder in die Schweiz zurückkamen. Auffallend hierbei ist, dass überwiegend teurere Uhren retourniert wurden. So betrug der Durchschnittswert einer wiedereingeführten Uhr 6978 Fr., verglichen mit durchschnittlich 723 Fr. pro exportierter Uhr. In der Sparte Bijouterie- und Juwelierwaren (Gesamtexporte: 9,2 Mrd. Fr.) machte der Anteil hohe 33 % aus, womit ein Drittel der exportierten Bijouterie und Juwelierwaren wieder zurück in die Schweiz verschickt wurden.

In der anderen Handelsrichtung, das heisst beim Reexport, fallen die Bekleidung und Schuhe auf. Von den zwischen Januar und Oktober 2016 für 1,2 Mrd. Fr. exportierten Bekleidungen entfiel mehr als die Hälfte (664 Mio. Fr.) auf zuvor importierte Artikel. Im Schuhbereich (455 Mio. Fr.) belief sich dieser Anteil auf 37 %. In beiden Fällen spielt der Online-Handel eine zentrale Rolle: so werden die von den Kunden retournierte Waren zentralisiert und als Sammelsendungen wieder ausgeführt – vor allem nach Deutschland. In direktem Vergleich mit den Importen zeigt sich, dass wertmässig 14 % der ursprünglich importierten Bekleidung später wieder ausgeführt wurde, während dieser Anteil in der Schuhsparte bei 12 % lag.

Auf unserer Webseite finden Sie im Jahresbericht ([Analyse des Aussenhandels 2015](#)) einen detaillierten Beitrag über die Rückwaren im schweizerischen Aussenhandel, publiziert Anfang Oktober 2016.

Auskunft: Matthias Pfammatter, Sektion Diffusion und Analysen
+41 58 462 75 90 / +41 58 462 66 10 ozd.ahst.diffusion@ezv.admin.ch

Weitere Aussenhandelsergebnisse finden Sie online auf unserer Datenbank: www.swiss-impex.admin.ch.

Hinweis:

Text, Tabellen und Grafiken beziehen sich auf die provisorischen Daten aus konjunktureller Sicht (Total 1), d.h. **ohne** den Handel mit Gold, übrigen Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.